

## Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung

### Formazione professionale agricola, forestale e di economia domestica

#### Die Aufgabenbereiche der Abteilung

Die Abteilung für die **land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung** umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Maßnahmen zur Schulentwicklung und Programmierung;
- Evaluation;
- Schulfinanzierung;
- Koordinierung und Aufsicht über die Maßnahmen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung an den Fachschulen;
- Aufsicht über die Führung der Schülerheime;
- Betriebsberatung;
- Förderung und Unterstützung der Konzepterstellung zur Öffentlichkeitsarbeit und der Weiterbildung der Fachschulen;
- Schaffen der Rahmenbedingungen für einen geordneten Schulablauf durch die Verwaltung und Bereitstellung der Haushaltsmittel.

#### Fachausbildung für Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Die **Fachschulen für Ernährung und Hauswirtschaft** ermöglichen eine drei- und vierjährige berufsorientierte Ausbildung, die mit einer Berufsqualifikation ersten Grades als Fachkraft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen bzw. Fachkraft für Ernährungswirtschaft und einer Berufsqualifikation zweiten Grades als Techniker/Technikerin/Betriebsleiter/Betriebsleiterin für Hauswirtschaft bzw. Techniker/Technikerin für Lebensmittel und Ernährung abschließt.

Die Fachschulen werden an folgenden Standorten angeboten:

#### Le attività della Ripartizione

La Ripartizione per la **formazione professionale agricola, forestale ed economia domestica** si occupa delle seguenti attività:

- provvedimenti per lo sviluppo scolastico e la programmazione;
- valutazione;
- finanziamento scolastico;
- coordinamento e sorveglianza sui provvedimenti per l'aggiornamento e la formazione nelle scuole professionali;
- sorveglianza nella conduzione dei collegi scolastici;
- consulenza aziendale;
- promozione e sostegno dell'elaborazione dei concetti per le relazioni con il pubblico e l'aggiornamento nelle scuole tecniche;
- disposizione dei mezzi finanziari attraverso l'amministrazione come base per un normale svolgimento delle attività scolastiche.

#### Formazione professionale agricola, forestale e per l'economia domestica

Le **scuole professionali per l'economia domestica ed agro-alimentare** offrono una formazione professionale triennale e quadriennale, che si conclude con la qualifica professionale di primo grado di operatore/operatrice agro-alimentare o operatore/operatrice per servizi di economia domestica e rispettivamente con una qualifica professionale di secondo grado di tecnico/imprenditore/imprenditrice di economia domestica o tecnico della trasformazione agro-alimentare.

Le scuole professionali si trovano nelle seguenti località:

- Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft „Mair am Hof“, Dietenheim;
- Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft „Frankenberg“, Tisens;
- Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft, Neumarkt;
- Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft, Kortsch;
- Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft „Haslach“, Bozen (in Teilzeitform als zweiter Bildungsweg für Erwachsene ab 20 Jahren).

In den **Fachschulen für Land- und Forstwirtschaft** werden die Schülerinnen und Schüler für land- und forstwirtschaftliche Berufe ausgebildet.

Die Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg bietet Ausbildungslehrgänge für Gärtnerinnen und Gärtner sowie für Floristinnen und Floristen an.

Nach der dreijährigen Ausbildung ist eine Berufsqualifikation ersten Grades als „Fachkraft für Landwirtschaft“, nach der vierjährigen Ausbildung eine Berufsqualifikation zweiten Grades als „Techniker/Technikerin - Betriebsleiter/Betriebsleiterin für Landwirtschaft“ vorgesehen.

Die Fachschulen werden an folgenden Standorten angeboten:

- Fachschule für Landwirtschaft „Fürstenburg“, Burgeis;
- Fachschule für Landwirtschaft „Mair am Hof“, Dietenheim;
- Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“, Vahrn;
- Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau „Laimburg“, Laimburg/Pfatten.

#### Das 4. Schuljahr an den Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung

Im Schuljahr 2010/11 wurde das 4. Schuljahr erstmals an der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung in Kortsch angeboten und findet im laufenden Schuljahr an den Fachschulen Frankenberg und Kortsch statt. Schwerpunkte im fachspezifischen Bereich bilden in der Fachrichtung Hauswirtschaft Qualitätsmanagement und Marketing, Personalführung, Eventmanagement, Raumgestaltung, Betriebswirtschaft und Unternehmensführung, während in der Fachrichtung Ernährung die Spezialisierung in den Bereichen Ernährungslehre, Nah-

- Scuola professionale per l'economia domestica ed agro-alimentare "Mair am Hof", Teodone;
- Scuola professionale per l'economia domestica ed agro-alimentare "Frankenberg", Tesimo;
- Scuola professionale per l'economia domestica ed agro-alimentare, Egna;
- Scuola professionale per l'economia domestica e agro-alimentare, Corces;
- Scuola professionale per l'economia domestica e agro-alimentare "Asiago", Bolzano (a tempo parziale come recupero di istruzione scolastica per adulti a partire dai 20 anni).

Nelle **scuole professionali per l'economia agraria e forestale** le alunne e gli alunni vengono formati nelle professioni dell'economia agricola e forestale.

La scuola professionale per la frutticoltura, viti-, orto- e floricoltura Laimburg offre corsi abilitanti per giardinieri e giardiniere nonché per floricoltrici e floricoltori.

Dopo la formazione triennale è prevista una qualifica professionale di primo grado con il titolo di "operatore agricolo/operatrice agricola", dopo il quarto anno è possibile conseguire la qualifica professionale di secondo grado con il titolo di "tecnico - imprenditore agricolo/imprenditrice agricola".

Le scuole professionali si trovano nelle seguenti località:

- Scuola professionale per l'agricoltura "Fürstenburg", Burgusio;
- Scuola professionale per l'agricoltura "Mair am Hof", Teodone;
- Scuola professionale per l'agricoltura e l'economia domestica "Salern", Varna;
- Scuola professionale per la frutticoltura, viti-, orto- e floricoltura "Laimburg", Laimburg/Vadena.

#### Il 4° anno scolastico presso le scuole professionali per l'economia domestica e agroalimentare

Nell'anno scolastico 2010/11 il 4° anno è stato introdotto per la prima volta presso la scuola professionale per l'economia domestica e agroalimentare a Corces, mentre quest'anno ha luogo anche presso la scuola professionale Frankenberg. Le materie specifiche per quanto riguarda l'indirizzo di economia domestica sono management delle qualità e marketing, gestione del personale, gestione di eventi, decorazione degli spazi interni, economia e gestione aziendale, mentre per quanto riguarda l'indirizzo agroalimentare la specializzazione avviene nei

rungsmittelkunde, Lebensmitteltechnologie, Personalführung, Lebensmitteleinkauf und -versorgung, Produktionsanlagen und Betriebswirtschaft erfolgt. Großer Wert wird auf eine praxisnahe Berufsausbildung gelegt, weshalb ein 2-monatiges Praktikum sowie die Möglichkeit, einzelne Unterrichtsböcke an verschiedenen Standorten der Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung zu besuchen, vorgesehen sind.

Im Schuljahr 2011/12 besuchen 17 Schülerinnen das 4. Schuljahr an den Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung.

#### **Das 4. Schuljahr an den Fachschulen für Land- und Forstwirtschaft, Obst-, Wein- und Gartenbau**

Das 4. Schuljahr wurde im Schuljahr 2007/08 erstmals angeboten. Es dient der fachlichen Spezialisierung und hat die Vermittlung der Kompetenzen zur erfolgreichen Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes zum Ziel.

Der Aufbau ist modular, gliedert sich in Pflichtbereiche, Wahlpflichtbereiche und Wahlbereiche und kann in einem Jahr oder auch über einen längeren Zeitraum hinweg absolviert werden.

Schwerpunkte des Pflichtbereiches sind Betriebswirtschaft/Betriebsführung, Marketing, Qualitätsmanagement, Kommunikation, Sprachen, EDV und Agrarpolitik/Agrarrecht.

Die Wahlmodule lassen einen Austausch der Schülerinnen und Schüler zwischen den verschiedenen Standorten zu.

Im Schuljahr 2011/12 besuchen 27 Schülerinnen und Schüler das 4. Schuljahr an den Fachschulen für Landwirtschaft.

#### **Die Südtiroler Imkerschule**

Das Konzept der „Südtiroler Imkerschule“ wurde von den Fachschulen Laimburg und Dietersheim in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Imkerbund, dem Königinnenzuchtverein, dem Landesveterinäramt und dem Amt für Viehzucht ausgearbeitet und sieht ein modulares Ausbildungsprogramm von insgesamt 169 Stunden über alle Bereiche der Imkerei vor.

Nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Ausbildung (Grundmodul und Spezialisierungsmodule) erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Titel „Fachmann/Fachfrau der Imkerei“.

sektoren der Ernährung und der Ernährung, der Technologie Ernährung, der Verwaltung der Personal, der Einkauf und Beschaffung von Lebensmitteln, der Anlagen der Produktion und der Wirtschaft der Unternehmen. Die praktische Ausbildung nimmt große Bedeutung, deshalb ist vorgesehen ein Stadium von 2 Monaten sowie die Möglichkeit, verschiedene Einheiten der Ausbildung in anderen professionellen Schulen für die Wirtschaft der Wirtschaft und der Ernährung.

Nell'anno scolastico 2011/12 17 alunne frequentano il 4° anno scolastico presso le scuole professionali per l'economia domestica e agroalimentare.

#### **Il 4° anno scolastico presso le scuole professionali agricole e forestali, di frutticoltura, orticoltura e floricoltura**

Nell'anno formativo 2007/08 è stato proposto per la prima volta il 4° anno scolastico. L'obiettivo è quello della specializzazione e della formazione di competenze necessarie per la gestione di un'azienda agricola.

È strutturato in modo modulare prevedendo materie obbligatorie, obbligatorie-opzionali e facoltative-opzionali e può essere frequentato nell'arco di un anno o anche in un periodo più lungo.

La parte obbligatoria comprende soprattutto materie aziendali e contabili, marketing, management di qualità, comunicazione, lingue, EDP e politica agraria/diritto agrario.

I moduli facoltativi-opzionali permettono uno scambio di allieve e allievi tra le diverse scuole.

Nell'anno scolastico 2011/12 27 alunne ed alunni frequentano il 4° anno scolastico presso le scuole professionali agricole.

#### **La scuola altoatesina di apicoltura**

La formazione della scuola di apicoltura dell'Alto Adige è stata elaborata dalle scuole professionali Laimburg e Teodone in collaborazione con la lega apicoltori sudtirolesi, con l'associazione degli allevatori di api regina, con il servizio veterinario provinciale e l'Ufficio zootecnico e prevede un programma formativo di 169 ore strutturato in modo modulare e comprensivo di tutti gli ambiti dell'apicoltura.

Dopo la conclusione dell'intero percorso formativo (modulo di base e moduli di specializzazione) i partecipanti e le partecipanti ottengono il titolo di "operatore/operatrice in apicoltura".

Die einzelnen Module sind für alle Imker und Interessierten offen, da jedes Spezialisierungsmodul für sich eine Einheit darstellt und mit einer Prüfung abschließt.

Die Südtiroler Imkerschule wurde im Schuljahr 2007/08 erstmals an den Fachschulen Laimburg und Dietenheim angeboten.

### Integration und Inklusion

In diesem Bereich hat sich die Abteilung das Ziel gesetzt, sowohl kurzfristig als auch langfristig, der Herausforderung durch Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen zu begegnen. Dazu wurde ein Konzept erarbeitet, welches im Schuljahr 2007/08 als Pilotprojekt „Neues Lernen“ an der Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft Kortsch erfolgreich umgesetzt und während der darauf folgenden Schuljahre auch an anderen Fachschulen eingeführt worden ist. Die individuelle Begleitung der Schülerinnen und Schüler hatte u.a. auch eine Loslösung vom zeitlichen Rahmen der Lehrgänge, von der Einteilung in Klassen, vom einzigen Fachlehrer, von der Einheitlichkeit der Methoden und vom reinen Fachdenken zur Folge.

Verschiedene interne Evaluationen haben durchwegs positive Rückmeldungen von Seiten der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte ergeben.

### Projekte und Partnerschaften

Dank der EU-Mittel Förderung und prozessorientiertem Projektmanagement ist die Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung in der Lage im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation ihre Organisation und ihre Angebote für Bürgerinnen und Bürger im Sinne des lebenslangen Lernens ständig zu verbessern und Neues zu entwickeln.

Folgende zwei Hauptzielbereiche der Strategien der EU Programmperiode 2007-2013 (vgl. Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum, Europäischer Sozialfonds, Interreg, Leonardo u.a.) werden dabei verfolgt:

- BILDUNG: Stärkung der beruflichen Kompetenzen der Humanressourcen zur Verbesserung der Wettbewerbschancen am Arbeitsmarkt.
- INNOVATION: Förderung der Entwicklung der Bildungs- und Beratungsangebote sowie der technischen und organisatorischen Verbesserung in Hinblick auf Entbürokratisierung, Schaffung

I singoli moduli sono accessibili a tutti gli apicoltori ed interessati, dato che ogni modulo di specializzazione rappresenta una unità a se stante e si conclude con un esame finale.

Nell'anno scolastico 2007/08 la scuola di apicoltura altoatesina è stata proposta per la prima volta presso le scuole professionali Laimburg e Teodone.

### Integrazione e inclusione

In questo ambito la Ripartizione si è posta l'obiettivo a breve e lungo termine di far fronte alla sfida di istruire e formare alunne e alunni con presupposti ed esigenze molto diversi. A questo scopo è stato elaborato il progetto pilota "Neues Lernen", il quale nell'anno scolastico 2007/08 è stato sperimentato presso la scuola professionale per l'economia domestica e agro-alimentare di Corces e durante gli anni successivi è stato introdotto anche presso altre scuole professionali. L'accompagnamento individuale di alunne e alunni ha comportato anche un abbandono della dimensione temporale dei corsi, della suddivisione in classi, dell'unico docente, dell'uniformità dei metodi e dell'orientamento specialistico.

Varie valutazioni interne hanno dato riscontri molto positivi sia da parte di alunne e alunni ma anche da parte di genitori e insegnanti.

### Progetti e partnership

Grazie ai contributi UE ed alla metodologia del project management orientato ai processi la Formazione professionale agricola, forestale e di economia domestica pone azioni di miglioramento organizzativo e di sviluppo dell'offerta formativa al fine di sostenere l'equilibrio tra tradizione ed innovazione in un'ottica di "life-long-&-wide-learning".

Si perseguono i seguenti due ambiti d'obiettivo delle strategie della programmazione UE 2007-2013 (confr. Piano Sviluppo Rurale, Fondo Sociale Europeo, Interreg, Leonardo ecc.):

- FORMAZIONE: potenziamento delle competenze professionali delle risorse umane al fine di aumentare la competitività sul mercato del lavoro.
- INNOVAZIONE: supporto allo sviluppo dell'offerta formativa e di consulenza nonché del miglioramento tecnico ed organizzativo, al fine di ridurre la burocrazia, aumentare la trasparenza ed utiliz-

von Transparenz und Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.

Der Projekte Service der Abteilungsdirektion der land-, forst- und hauswirtschaftlichen Berufsbildung mit Sitz in Bozen unterstützt Menschen beim Einsatz von Modellen, Methoden, Standards, Werkzeugen und begleitet sie in einer projekt- und prozessorientierten Organisationsform zum Erfolg. Die Hauptaufgabe des Projekte Service ist die Gestaltung des Multi-Projektmanagements von insgesamt 53 Projekten, die in vier Projektportfolios eingeteilt sind:

- Projekte mit Förderung des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum
- Strategische Projekte
- Bildungsprojekte
- Partnerprojekte (keine EU-Mittel-Förderung)

Von den insgesamt 53 Projekten sind 26 Projekte über das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum, Maßnahme Berufsbildung und Informationsmaßnahme gefördert. Derzeit hat die Abteilungsdirektion für 19 Projekte und die Fachschulen haben für fünf Projekte die Projektträgerschaft. Es ist ein mittelfristiges Ziel dieses Verhältnis umzudrehen. Weiters sind in drei Partnerprojekten interne Ressourcen gebunden.

Die EU-Mittel-Förderung trägt wesentlich zur Realisierung von politisch-strategischen Zielen bei. Bis zum 31.12.2011 wurden für die 53 Projekte insgesamt 3,6 Millionen Euro zweckgebunden, davon sind

- 30% aus dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum und
- 70% aus dem Europäischen Sozialfonds, Interreg, Leonardo u.a. Förderprogrammen; davon werden 83% vom Projekte Service und 17% von den Fachschulen buchhalterisch verwaltet.

### Projekte an den Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft

Ende Januar 2011 besuchten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der **Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg** und der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch die Weltstadt Berlin. Im Focus dieser Lehrfahrt stand der Besuch der 76. „Internationalen Grünen Woche“, der größten Messe für Landwirtschaft und Ernährung. Für die Lernenden war es eine einmalige Möglichkeit, die Vielseitigkeit der europäischen und internationalen Land- und Ernährungswirtschaft kennen zu lernen sowie Einblick in die Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen.

zare le tecnologie dell'informazione e comunicazione.

Il Servizio progetti della Ripartizione della formazione professionale agricola, forestale e di economia domestica con sede a Bolzano supporta le persone nell'impiego di modelli, metodi, standard, strumenti e li accompagna al successo in un contesto orientato alla gestione di progetti orientati ai processi. Il compito principale del Servizio progetti è il management plurimo di complessivamente 53 progetti, che sono classificati in 4 cosiddetti portafogli di progetto:

- Progetti con contributo del Piano Sviluppo Rurale
- Progetti strategici
- Progetti formativi
- Progetti partner (senza contributo UE)

Dei complessivi 53 progetti, 26 sono finanziati dal Piano Sviluppo Rurale, misura formazione professionale e misure d'informazione. Attualmente la Ripartizione riveste il ruolo di beneficiario per 19 progetti, mentre le scuole professionali per 5 progetti. Un obiettivo a medio termine è quello di invertire questo rapporto. Inoltre sono impegnate risorse interne in 3 progetti di partner.

I contributi UE contribuiscono in modo importante all'implementazione degli obiettivi politico-strategici. Al termine del 31.12.2011 sono stati impegnati per i 53 progetti complessivamente 3,6 milioni di euro, di cui proviene il

- 30% dal Piano Sviluppo Rurale e
- 70% dal Fondo Sociale Europeo, Interreg, Leonardo ed altri programmi UE; di cui l'83% è gestito contabilmente dal Servizio Progetti ed il 17% direttamente dalle scuole.

### Progetti delle scuole professionali agricole e di economia domestica

Alla fine di gennaio del 2011 le studentesse e gli studenti delle quarte classi della **scuola professionale per l'agricoltura e la silvicoltura Fürstenburg** e della scuola professionale per l'economia domestica e agroalimentare Corces hanno visitato la città di Berlino nel corso di un viaggio d'istruzione per partecipare alla 76. "Internationale Grüne Woche", la Settimana Verde Internazionale di Berlino, la maggiore fiera mondiale dedicata a giardinaggio, agricoltura e alimentazione. Un'occasione unica per le studentesse e gli studenti di poter conoscere la versatilità dell'agricoltura e economia agroalimentare.

fen zu erhalten. Neben dem Messebesuch erhielten die Schülerinnen und Schüler kulturelle und geschichtliche Einblicke in die Stadt Berlin. Im Rahmen einer Stadtführung wurden die architektonischen und kulturellen Schätze Berlins sichtbar. Besonders beeindruckend waren die Überreste der Berliner Mauer. Abgerundet wurde das vielseitige Programm durch einen Musicalbesuch.

An der **Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch** wurde im Schuljahr 2010/2011 zum ersten Mal ein viertes Spezialisierungsjahr angeboten. 13 Schülerinnen, die bereits mit der dritten Klasse das Berufsbefähigungszeugnis als Fachkraft für Ernährungswirtschaft bzw. als Fachkraft für hauswirtschaftliche Dienstleistung erworben hatten, nutzten die Gelegenheit sich im vierten Schuljahr als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin weiter zu spezialisieren. Die Attraktivität dieser Fachrichtung liegt in der praxisnahen Berufsausbildung, die durch mehrwöchige Praktika während des Schuljahres weiter vertieft wurde. Ausbildungsschwerpunkte wie Catering, Raumgestaltung und Eventplanung stießen auf großen Zuspruch. Für diese Schülerinnen eröffnete sich durch die Vereinbarungen zwischen der Direktorin der Fachoberschule für Soziales (FOS) Frau Dr. Rieder und dem Direktor der Abteilung Herrn Dr. Walder die Möglichkeit des nahtlosen Übertritts - also ohne Ergänzungsprüfung - von der vierjährigen Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft in die fünfte Klasse der FOS, welche alle Schülerinnen auch im Herbst 2011 nutzen. Mit dem Angebot eines vierten Schuljahres und der Möglichkeit eines Übertritts in die FOS wurden für die Schülerinnen zusätzlich attraktive Ausbildungswege geschaffen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung der eigenen Schule sind für die **Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg** von großer Bedeutung. Aus diesem Grund wurde die Dienststelle für Evaluation damit beauftragt, eine externe Evaluation durchzuführen. Diese bildet die Grundlage für eine professionelle Weiterentwicklung einer Schule, macht Stärken und Verbesserungspotentiale sichtbar und liefert Anstöße zur weiteren Arbeit. Zu verschiedenen Themen wurden mehrere Standpunkte angehört bzw. (gegen-)geprüft und die unterschiedliche Interessenlage der Gruppen der Schulgemeinschaft mitberücksichtigt. Wie groß das Interesse aller Beteiligten war, sich einzubringen und mitzugestalten, zeigt die hervorragende Rücklaufquote der Fragebögen. 88% der Schülerinnen und Schüler, 85% der Lehrkräfte und 77% der Eltern haben sich an den Befragungen beteiligt. Auch die Teilnahme an Gesprächen mit den externen Evaluatoren war sehr rege und so konnten wertvolle und rich-

re europäische und internationale und nello stesso tempo avere un'idea sull'uso di materie prime rinnovabili per la produzione di energia. Oltre alla fiera, le studentesse e gli studenti hanno ottenuto degli approfondimenti storici e culturali della città di Berlino. Nell'ambito di una visita guidata divennero visibili i tesori architettonici e culturali della città. Particolarmente suggestiva è stata la visita ai resti del muro di Berlino. Il soggiorno è stato allietato anche dalla partecipazione ad uno spettacolo musicale.

Nell'anno scolastico 2010/11 per la prima volta è stato offerto un quarto anno formativo presso la **scuola professionale per l'economia domestica e agroalimentare Corces**. 13 scolare, che avevano già conseguito con l'attestato del terzo anno la qualifica professionale di operatrice per l'economia domestica o operatrice agroalimentare, hanno colto e sfruttato l'occasione di specializzarsi con il quarto anno e di conseguire la qualifica di tecnico per l'economia domestica. L'attrattiva di questo indirizzo è dovuta soprattutto alla preponderanza delle attività pratiche professionalizzanti, che sono state esercitate e approfondite ulteriormente in alcuni tirocini per diverse settimane nel corso dell'anno scolastico. Punti formativi centrali come il catering, l'allestimento d'interni e la pianificazione di eventi hanno incontrato il favore di tutti. Per queste scolare, grazie agli accordi intercorsi fra la direttrice della scuola superiore per professioni sociali "FOS" dott.ssa Rieder e il direttore della Ripartizione dott. Walder, si è aperta la possibilità di un passaggio diretto, senza esami integrativi, dal IV anno della scuola professionale per l'economia domestica e agroalimentare alla V classe della "FOS", possibilità che le scolare hanno già sfruttato nell'autunno 2011. Con l'offerta di un quarto anno e la possibilità di accedere direttamente alla "FOS", si sono create per le scolare ulteriori ed attraenti prospettive formative.

La **scuola professionale per la frutta, viti, orti e floricoltura Laimburg** considera di grande importanza l'analisi della qualità delle proprie prestazioni. Per questo motivo si è sottoposta alla valutazione esterna del Nucleo di valutazione per le scuole in lingua tedesca. La valutazione è la base dello sviluppo professionale di una scuola, rende visibili i punti di forza e le cose che devono essere migliorate e fornisce indicazioni che fungono da spunto per il lavoro. I valutatori esterni hanno preso in esame diversi ambiti, punti di vista e interessi dei gruppi che compongono una scuola. L'interesse all'iniziativa è stato molto forte: l'88% degli studenti, l'85% degli insegnanti e il 77% dei genitori/educatori ha risposto ai questionari. Anche la partecipazione ai colloqui con i valutatori è stata molto sentita e intensa e ha permesso la raccolta di importanti e indicative informazioni. I risultati della valutazione hanno evidenziato un altissimo livello di soddisfazione nei confronti della scuola da parte di studenti, insegnan-

tungsweisende Hinweise und Informationen gesammelt werden. Die Ergebnisse der Evaluation sind für die Fachschule Laimburg durchwegs motivierend. Die Gesamtzufriedenheit mit der Schule ist unter den Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler und Eltern sehr hoch. Die Ergebnisse bestärken die Schulverantwortlichen darin, eingeschlagene Wege weiterzugehen, helfen aber auch beim Erkennen von Veränderungsmöglichkeiten und Handlungsbedarf und sind somit eine wichtige Grundlage für die Verständigung über gemeinsame Ziele.

Im Rahmen der vom italienischen Landwirtschaftsministerium ausgerufenen Initiative zur Förderung der biologischen Landwirtschaft und zur Bewerbung von Bioprodukten hat die **Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salerno** das Projekt „Wachsen und leben mit biologischen Produkten: Didaktische Gärten und Privat- oder Mietgärten“, welches zum Großteil vom Staat finanziert wurde, umgesetzt. Einen zentralen Projektbereich stellte das Anlegen von Bio-Schulgärten dar. In sieben Grund- und Mittelschulen pflanzten die Schüler im vergangenen Schuljahr Himbeersträucher und Obstbäume, beschäftigten sich mit dem Keimen, Wachsen und Ernten von Gemüse und Kräutern und gestalteten feierliche Garten-Eröffnungen für Eltern und politische Vertreter. Damit die Lehrpersonen die „Gartenarbeit“ im Unterricht vor- oder nachbereiten konnten, arbeitete das Team der Fachschule Salerno Merkblätter zu Gartenthemen und Unterrichtsmaterialien aus. Die Fachschule Salerno unterstützte mit den Projektgeldern weiters den interkulturellen Gemeinschaftsgarten des Vereins Donne Nissà in Bozen sowie das Gartenprojekt „Pachamama“ des Hauses der Solidarität in Brixen. Weiters ermöglichten die Projektgelder die Gestaltung und den Druck des ersten Südtiroler Bio-Einkaufsführers, der vom Bioland Verband Südtirol erstellt worden war. Der Einkaufsführer wurde im Mai 2011 im Rahmen eines Biofestes der Öffentlichkeit präsentiert. Er gibt einen Überblick über direkt vermarktende Biobauern, Bioverarbeiter, Biofachgeschäfte und die Biogastronomie Südtirols.

Nach der nur knapp vorher erfolgten staatlichen Anerkennung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino war der Fachwettbewerb Alpine Landwirtschaft, ausgetragen im Mai 2011 an der **Fachschule für Landwirtschaft „Mair am Hof“ in Dietenheim**, der erste gemeinsame Auftritt der drei Länder im „Herzstück Europas“. Sowohl das Trentino, als auch Südtirol, Nord- und Osttirol waren beteiligt. 32 Schülerinnen und Schüler maßen sich in folgenden Fachbereichen: Pflanzenbau, Tierhaltung, Waldwirtschaft, Landtechnik sowie Erste Hilfe und Arbeitssicherheit. Auch ein Wettmelken musste absolviert werden. Dabei traten acht Mannschaften bestehend

ti e genitori/educatori. Per i responsabili dell'istituto questi risultati confermano l'efficacia del lavoro svolto finora, aiutano a correggere i punti deboli e costituiscono la base secondo cui individuare gli obiettivi futuri.

Nell'ambito di un'iniziativa del Ministero delle Politiche Agricole Alimentari e Forestali **la scuola professionale agricola e di economia domestica Salerno** ha realizzato il progetto "Crescere e vivere con prodotti biologici: orti didattici e orti privati o in affitto", il quale è stato finanziato in gran parte dallo Stato. L'allestimento di orti didattici biologici ha ricoperto un ruolo centrale nel progetto. Nell'ultimo anno scolastico in ben 7 scuole elementari e medie inferiori gli alunni hanno piantato arbusti di lamponi e alberi da frutta, inoltre si sono dedicati al germoglio, alla crescita e alla raccolta di verdure ed erbe. Gli alunni tra l'altro hanno organizzato in maniera festosa le inaugurazioni degli orti per genitori ed esponenti politici. Affinché gli insegnanti potessero preparare e rivedere il lavoro negli orti durante la lezione, il team della scuola professionale di Salerno ha elaborato del materiale didattico riguardante i temi dell'orticoltura. Inoltre la scuola professionale di Salerno con i fondi ricavati dal progetto ha sostenuto la comunità ortolana interculturale appartenente all'associazione Donne Nissà a Bolzano e anche il progetto d'orto "Pachamama" della casa della solidarietà a Bressanone. I fondi ricavati dal progetto hanno permesso anche la configurazione e la stampa della prima guida per gli acquisti biologici, che è stata redatta dalla federazione Bioland Alto Adige. La guida per gli acquisti è stata presentata al pubblico nel mese di maggio 2011 in occasione di una festa del biologico. La guida dà una visione generale sui contadini biologici con vendita diretta, sugli elaboratori del biologico, sui negozi specializzati nel biologico e sulla gastronomia biologica dell'Alto Adige.

Dopo il riconoscimento avvenuto poco prima da parte dello Stato della Regione Europea Tirolo - Alto Adige - Trentino, si è tenuta nel maggio del 2011 presso la **scuola professionale agricola "Mair am Hof" a Teodone** la quarta edizione della competizione valutativa di agricoltura alpina, cui hanno partecipato per la prima volta scuole delle 3 regioni del Tirolo storico: Trentino, Alto Adige e Tirolo Settenzionale e Orientale. 32 fra allieve ed allievi si sono misurati nei seguenti ambiti: coltivazioni agricole, allevamento, silvicoltura, tecnica agraria, nonché pronto soccorso e sicurezza sul lavoro. Si è tenuta anche una gara di mungitura con la partecipazione

aus je vier Teilnehmern gegeneinander an. Norbert Oberlechner von der Fachschule Dietenheim zeichnete sich als bester Schüler aus. An die zweite Stelle kamen ex equo Florian Huber (Fachschule Dietenheim) und Patrick Mattersberger (Fachschule Lienz). Das beste Mannschaftsergebnis erzielte die Gruppe mit Filippo Ruatti, Patrik Mattersberger, Simon Tötsch und Michael Steiner - vier Schüler aus verschiedenen Fachschulen. Sie kamen auf 1.777 Punkte von maximal 2.200 Punkten.

Die ersten Klassen der **Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung und für Landwirtschaft in Dietenheim** haben sich im letzten Schuljahr jeweils einen ganzen Tag lang mit sich und ihrer Klassengemeinschaft beschäftigt. Unter der Anleitung eines Referenten erlebten und erfuhren die Schülerinnen und Schüler am eigenen Leib und immer in spielerischer Form, wie es um die Klassengemeinschaft und den Zusammenhalt steht. „Über das Seil gehen“ oder „das Spinnennetz“ standen auf dem Programm der Schülerinnen der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung, während die Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Landwirtschaft anhand eines Planes einen Seilzug im Gelände montieren und bis zur Funktionstüchtigkeit bringen mussten. Die Herausforderung bestand darin, dass jeder die eigenen Stärken in dieser Aufgabe optimal zur Anwendung bringen musste. Dadurch, dass es ihnen gelungen ist, die Aufgabe gemeinsam zu bewältigen, wurde den Schülern klar, dass es in einer Gruppe wichtig und von Vorteil ist, die Stärken jedes Einzelnen zu nutzen.

Gleich drei Aspekte zu vereinen ist den Lehrpersonen der **Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg** gelungen, beim Kreieren der Frankenger Praline. Es sind diese die Ansprüche an die Regionalität, Saisonalität und den Genuss. Sie entwickelten mit dunkler zartbitterer Schokolade, Tisener Kastanien, Südtiroler Preiselbeeren und mit erlesenen Likören eine hochwertige Köstlichkeit, die eine verführerische Tiefe im Gaumen hervorruft. Die Kastanie, die stachelige Schönheit, die zurzeit wieder eine Hochkonjunktur erlebt, ist der tragende Bestandteil der Kreation. Die Preiselbeere verleiht eine frische Note, die in das feine Aroma der Kastanie übergeht. Die Praline wurde eigens im Rahmen der Tisener Kastanientage entwickelt und konnte der Öffentlichkeit in Anwesenheit prominenter Gäste vorgestellt werden.

Der Verein der Altreier Lupinenkaffee-Anbauer lud in Zusammenarbeit mit der **Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt** verschiedene Vertreter von Initiativen aus dem Alpenraum nach Altrei ein. Helene Mayr, Fachlehrerin der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt, gab einen Überblick über die Entstehung des

di 8 squadre di 4 concorrenti ciascuna. Norbert Oberlechner della scuola agraria di Teodone si è imposto come migliore scolaro. Al secondo posto si sono classificati ex equo Florian Huber (scuola agraria di Teodone) e Patrick Mattersberger (scuola agraria di Lienz). Il migliore risultato di squadra è stato raggiunto da quella formata da Filippo Ruatti, Patrik Mattersberger, Simon Tötsch e Michael Steiner - 4 scolari di quattro scuole diverse - che hanno ottenuto 1.777 punti su un massimo di 2.200 assegnabili.

Lo scorso anno scolastico gli alunni e le alunne delle prime classi delle **scuole professionali di economia domestica e agroalimentare e di agricoltura di Teodone** si sono occupati per un'intera giornata di se stessi e della loro comunità di classe. Sotto la guida di un relatore, le scolare e gli scolari hanno vissuto sulla propria pelle, sempre in forma ludica, i concetti di comunità di classe e solidarietà reciproca. "Camminare sulla corda" o "la ragnatela" sono state parte del programma per le scolare della scuola professionale per l'economia domestica e agroalimentare, mentre le scolare e gli scolari della scuola professionale agricola sulla scorta di un progetto hanno dovuto montare una sorta di teleferica all'aperto e metterla in funzione. La sfida consisteva nel fatto che ciascuno doveva sfruttare in maniera ottimale i suoi punti di forza. Per il fatto di essere riusciti a svolgere il compito insieme, gli scolari si sono resi conto che in un gruppo è importante e vantaggioso sfruttare le doti di ciascuno.

Nella creazione del cioccolatino "Frankenberg" le insegnanti della **scuola professionale per l'economia domestica e agroalimentare Frankenberg** sono riuscite ad unire 3 aspetti, il legame territoriale, la stagionalità e la prelibatezza. Dall'unione di cioccolato fondente, castagne di Tesimo, mirtilli rossi dell'Alto Adige e ottimi liquori è stata creata questa prelibatezza. La castagna, bellezza spinosa che attualmente sta rivivendo un boom, è l'ingrediente portante di questa creazione e il mirtillo rosso dona un velo di freschezza che passa nell'aroma della castagna. Il cioccolatino è stato appositamente creato in occasione delle giornate delle castagne di Tesimo ed è stato presentato al pubblico in presenza di ospiti importanti.

L'associazione coltivatori del caffè di lupini di Anterivo in collaborazione con la **scuola professionale per l'economia domestica e agroalimentare di Egna** ha invitato ad Anterivo rappresentanti di varie iniziative dell'arco alpino. Helene Mayr, insegnante della scuola professionale per l'economia domestica e agroalimentare di Egna ha offerto una panoramica

Projektes zu Anbau und Förderung der Altreier Lupine. In verschiedenen Referaten wurde der Zusammenhang von Lebensmittelqualität und Lebensqualität erörtert. Kulturgut zu erhalten und weiterzugeben, die Bedeutung regionaler Produkte bewusst zu machen und neue innovative Wege für deren Verwendung und Vermarktung aufzuzeigen, ist das gemeinsame Ziel dieser Initiativen. Stefan Walder, Direktor der Landesabteilung für land-, forst und hauswirtschaftliche Berufsbildung, unterstrich die Wichtigkeit dieser Initiative im grenzüberschreitenden Interreg IV-Projekt „AlpenGenuss“, in dem sich Landwirtschaft, Tourismus und Handel treffen, um Synergien für ländliche Gebiete zu erzielen. „Ein Blick in die Zukunft, ohne die Vergangenheit zu vergessen“: Unter diesem Motto stand die kulinarische Veranstaltung, in der eine kreative Nutzung der Lupine aufgezeigt wurde. Die Spitzenköche Herbert Hintner und Johann Reisinger sowie zwei Jungköche aus Altrei überzeugten die Anwesenden mit dem Einsatz von Nischenprodukten in der Küche. Unverfälschter Geschmack und spannende Kompositionen standen bei neun mit „Voltruiert“ Lupine zubereiteten Gerichten im Vordergrund, die den Gästen von den Schülerinnen der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt serviert wurden.

Die **Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach** und die Südtiroler Bäuerinnenorganisation erarbeiteten gemeinsam das Projekt „Brotzeit der Bäuerinnen gesund und guat“. Die Projektziele sind:

- Bäuerinnen, die in Betrieben und Oberschulen zu den herkömmlichen Automaten mit industriell erzeugten Snack und Getränken eine Alternative bieten;
- Bäuerinnen, die sich ein innovatives ökologisch nachhaltiges, zukunftsorientiertes und wirtschaftliches Standbein aufbauen können;
- Bäuerinnen, die hinter ihren Produkten stehen und diese kreativ und unter Berücksichtigung der hygienischen und steuerrechtlichen Bestimmungen präsentieren können;
- Bäuerinnen, die Kenntnis über regionale und saisonale Produkte, deren Qualität, Hochwertigkeit und Produktions-/Herstellungsverfahren haben, um somit eine bewusste Ernährungsgewohnheit zu fördern.

Der Lehrgang ist in sieben Module gegliedert, die von unterschiedlicher Dauer sind. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die regionalen und saisonalen Produkte und die Sortenvielfalt in Südtirol gelegt. Im praktischen Teil wurden Rezepte für Zwischenmahlzeiten gemeinsam entwickelt und zubereitet und in einer Rezeptmappe gesammelt, die zu-

sulla nascita del progetto per la coltivazione e promozione del lupino di Anterivo. In varie relazioni è stato discusso il legame tra qualità alimentare e qualità di vita. L'obiettivo comune di queste iniziative è salvaguardare e trasmettere questo bene culturale, sensibilizzare per l'importanza dei prodotti regionali e indicare nuove vie innovative per il loro utilizzo e la loro commercializzazione. Stefan Walder, Direttore della Ripartizione formazione professionale agricola, forestale e di economia domestica, ha sottolineato l'importanza di questa iniziativa nell'ambito del progetto transfrontaliero Interreg IV "Sapori Alpini" in cui si incontrano l'agricoltura, il turismo e il commercio per raggiungere sinergie per le aree rurali. "Uno sguardo verso il futuro senza dimenticare il passato" era il motto della manifestazione culinaria che ha proposto l'utilizzo creativo del lupino. I cuochi professionali Herbert Hintner e Johann Reisinger e 2 giovani cuochi di Anterivo hanno convinto i presenti con l'utilizzo di prodotti di nicchia in cucina. Composizioni avvincenti dal gusto genuino sono state in primo piano nei 9 piatti preparati con il lupino di Anterivo e serviti al tavolo dalle alunne della scuola professionale per l'economia domestica e agroalimentare di Egna.

La **scuola professionale per l'economia domestica e agroalimentare di Aslago** e l'Organizzazione delle Contadine dell'Alto Adige hanno elaborato il progetto "Brotzeit der Bäuerinnen gesund und guat" (Merenda delle contadine - sana & buona). L'obiettivo del progetto è di formare le contadine affinché:

- possano offrire un'alternativa agli spuntini e alle bevande prodotte industrialmente, disponibili nei distributori di imprese e scuole secondarie;
- possano costruirsi una realtà economica innovativa, ecologica, sostenibile e orientata verso il futuro;
- siano convinte dei loro prodotti e possano presentarli in modo creativo tenendo conto delle disposizioni fiscali e d'igiene;
- conoscano i prodotti regionali e stagionali, la loro qualità e i loro processi di produzione, per potere promuovere un'alimentazione consapevole.

Il corso è diviso in 7 moduli di diversa durata. Un'attenzione particolare è stata dedicata ai prodotti regionali e stagionali e alle diverse varietà in Alto Adige. La parte pratica è stata dedicata allo sviluppo e alla realizzazione di ricette per merende, le quali sono state raccolte in una cartella che fungerà da base per questo nuovo servizio. Il corso è stato com-

künftig Grundlage für die neue Dienstleistung darstellen soll. Abgerundet wurde der Lehrgang mit Exkursionen zu ausgewählten Nahrungsmittelproduzenten in Südtirol, welche für das Angebot einer gesunden Brotzeit interessant sind.

Da das Pilotprojekt reges Interesse weckte, starteten im Herbst 2011 zwei weitere Lehrgänge des Projektes „Brotzeit der Bäuerinnen - gesund und gut“ im Bezirk Vinschgau an der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch und im Bezirk Bozen an der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach.

### Öffentlichkeitsarbeit in den Fachschulen

Auch im Jahr 2011 wurde die **Öffentlichkeitsarbeit** weiter entwickelt.

Der Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit liegt in der Bekanntmachung der Kursangebote, Weiterbildungsmaßnahmen, Projekte und Ausbildungsmöglichkeiten bzw. den Qualifizierungen an den Fachschulen und den Bildungszentren für Land- und Hauswirtschaft.

Auch im Jahr 2011 schrieben die Fachlehrerinnen und Fachlehrer wieder regelmäßig Beiträge für die Zeitschrift „Der Südtiroler Landwirt“ und durchschnittlich wurden zehn Presseberichte pro Monat über die Tätigkeit der Fachschulen über das Landespresseamt veröffentlicht.

### Die Schülerzahlen von 2001 bis 2011 in den Fachschulen

Im Schuljahr 2011/12 besuchen insgesamt 1.047 Schülerinnen und Schüler die Fachschulen für Land-, Forst- und Hauswirtschaft sowie die Fachschule in Teilzeitform.

pletato con delle escursioni presso produttori di alimentari scelti in Alto Adige, interessanti per l'offerta di una merenda sana.

L'interesse vivo per questo progetto pilota fa sì che in autunno 2011 sono stati svolti altri due corsi del progetto "Merenda delle contadine - sana & buona" in Val Venosta presso la scuola professionale per l'economia domestica e agroalimentare di Corces e a Bolzano presso la scuola professionale per l'economia domestica e agroalimentare di Aslago.

### Pubbliche relazioni delle scuole professionali

Anche nel corso del 2011 sono state sviluppate le **relazioni con il pubblico**.

Punto focale delle pubbliche relazioni è la pubblicizzazione delle offerte dei corsi, delle iniziative d'aggiornamento, dei progetti e delle iniziative di formazione nonché la qualificazione presso le scuole professionali ed i centri di formazione per l'agricoltura ed economia domestica.

Anche nel 2011 le insegnanti e gli insegnanti delle scuole professionali hanno dato regolarmente il loro contributo scritto alla rivista "Der Südtiroler Landwirt". Inoltre in media sono stati pubblicati 10 articoli al mese relativi all'attività delle scuole professionali tramite l'Ufficio stampa della Provincia.

### Numero degli alunni dal 2001 al 2011 nelle scuole professionali

Nell'anno scolastico 2011/12 un totale di 1.047 alunne ed alunni frequentano le scuole professionali agricole, forestali e di economia domestica e la scuola professionale a tempo parziale.

|                                                                                 | Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Fachschulen<br>Numero di alunni ed alunne nelle scuole professionali |            |            |            |            |            |            |            |            |            |              |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|--------------|
|                                                                                 | 01/02                                                                                                           | 02/03      | 03/04      | 04/05      | 05/06      | 06/07      | 07/08      | 08/09      | 09/10      | 10/11      | 11/12        |
| Fachschulen für Landwirtschaft<br>Scuole professionali per l'agricoltura        | 339                                                                                                             | 320        | 351        | 397        | 464        | 518        | 568        | 568        | 584        | 584        | 635          |
| Fachschulen für Hauswirtschaft<br>Scuole professionali per l'economia domestica | 208                                                                                                             | 222        | 219        | 188        | 237        | 305        | 253        | 251        | 319        | 363        | 412          |
| <b>Insgesamt<br/>Totale</b>                                                     | <b>547</b>                                                                                                      | <b>542</b> | <b>570</b> | <b>585</b> | <b>701</b> | <b>823</b> | <b>821</b> | <b>819</b> | <b>903</b> | <b>947</b> | <b>1.047</b> |

## Die Fachschulen als Bildungszentren

### Erwachsenenbildung - Lebensbegleitendes Lernen

Die Erwachsenenbildung ist eine wichtige Komponente des lebenslangen Lernens, ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern den Erwerb von Schlüsselkompetenzen und trägt zur Verbesserung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie zur sozialen Integration, der Stärkung des Bürgersinns und der persönlichen Entwicklung bei. Daher setzen sich auch die Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft das Ziel, den Zugang zu Angeboten aus dem Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung im Erwachsenenbereich zu erleichtern und deren Weiterentwicklung und Qualität kontinuierlich zu sichern.

Auch im Jahr 2011 ist die Nachfrage im Bereich der **Erwachsenenbildung** hoch geblieben. Durch die Angebote in der Erwachsenenbildung leisten die Fachschulen einen wichtigen Beitrag zum **lebensbegleitenden Lernen**.

Das Weiterbildungsangebot der land-, forst- und hauswirtschaftlichen Berufsbildung umfasst Lehrgänge, Spezialisierungs- und Weiterbildungskurse sowie Beratungsangebote für ehemalige Schülerinnen und Schüler und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Die Referententätigkeit wird zum Großteil vom Lehrpersonal der Fachschulen durchgeführt. Fallweise werden auch externe Referentinnen und Referenten eingeladen. Einige Weiterbildungsveranstaltungen werden im Rahmen von Kooperationsprojekten mit den bürgerlichen Organisationen, den Absolventenverbänden und anderen öffentlichen Körperschaften (zum Beispiel Bezirksgemeinschaften) durchgeführt.

Im Jahr 2011 nahmen knapp **7.300 Personen** an **9.400 Stunden** Weiterbildung teil, wie aus den folgenden Tabellen entnommen werden kann.

## Le scuole professionali come centri di formazione

### Formazione per adulti - apprendimento continuo

La formazione per adulti rappresenta una componente importante dell'apprendimento continuo, consente a tutte le cittadine ed a tutti i cittadini l'apprendimento di competenze chiave per migliorare la loro situazione professionale e concorrenziale nonché la loro integrazione sociale, il senso civico e lo sviluppo personale. Per questo motivo le scuole professionali agricole e di economia domestica si pongono l'obiettivo di facilitare l'accesso all'offerta formativa generale e professionale per adulti e di assicurare il continuo sviluppo nonché la qualità della suddetta offerta.

Anche nel corso dell'anno 2011 la domanda nell'ambito della **formazione rivolta agli adulti** è rimasta alta. Attraverso le offerte di formazione per adulti le scuole professionali forniscono un importante contributo per quanto riguarda **l'apprendimento continuo**.

L'offerta della formazione professionale agricola, forestale e di economia domestica prevede corsi di lunga durata, corsi di specializzazione e formazione, consulenze per ex-allieve e allievi e per persone interessate.

L'attività di docenza è svolta per la maggior parte dal personale docente delle scuole professionali, in alcuni casi da docenti esterni. Alcuni corsi di formazione sono svolti nell'ambito di progetti di cooperazione con le organizzazioni contadine e le associazioni di diplomati e diplomate nonché con altri enti (ad esempio comunità comprensoriali).

Nell'anno 2011 hanno partecipato ca. **7.300 persone** con **9.400 ore** di aggiornamento a corsi di formazione, come si può vedere dalle tabelle seguenti.

**Kurstätigkeit der Fachschulen für Land-  
wirtschaft im Schuljahr 2010/11****Corsi di formazione delle scuole agrarie  
nell'anno scolastico 2010/11**

| Fachbereich             | Anzahl Stunden<br>Numero di ore | Anzahl Teilnehmer<br>N. partecipanti | Materia                            |
|-------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|
| Alpine Landwirtschaft   | 1.744                           | 2.569                                | Agricoltura alpina                 |
| Obst- und Weinbau       | 373                             | 488                                  | Frutti- e viticoltura              |
| Gartenbau               | 291                             | 433                                  | Orti- e floricoltura               |
| Junglandwirteausbildung | 990                             | 88                                   | Formazione per giovani agricoltori |
| Imkerei                 | 445                             | 224                                  | Apicoltura                         |
| Sonstiges               | 402                             | 125                                  | Varie                              |
| <b>Insgesamt</b>        | <b>4.245</b>                    | <b>3.927</b>                         | <b>Totale</b>                      |

**Kurstätigkeit der Fachschulen für Haus-  
wirtschaft im Schuljahr 2010/11****Corsi di formazione delle scuole di econo-  
mia domestica nell'anno scolastico 2010/11**

| Fachbereich                     | Anzahl Stunden<br>Numero di ore | Anzahl Teilnehmer<br>N. partecipanti | Materia                               |
|---------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| Fachschule in Teilzeitform      | 489                             | 180                                  | Scuola professionale a tempo parziale |
| Ernährung                       | 1.378                           | 1.790                                | Alimentazione                         |
| Hauswirtschaft                  | 1.577                           | 970                                  | Economia domestica                    |
| Bäuerinnenkurse                 | 56                              | 92                                   | Corsi per contadine                   |
| Grundseminar für Hauswirtschaft | 866                             | 34                                   | Seminario di base Economia domestica  |
| „Urlaub auf dem Bauernhof“      | 704                             | 188                                  | "Agriturismo"                         |
| Sonstiges                       | 52                              | 69                                   | Altro                                 |
| <b>Insgesamt</b>                | <b>5.122</b>                    | <b>3.323</b>                         | <b>Totale</b>                         |

**Bergbauernberatung**

Die Beratung wickelte sich über verschiedene Wege ab:

- Einzel- und Gruppenberatungen auf den Höfen oder in den Büros der Beraterinnen und Berater;
- Beratung über Telefon und elektronische Medien;
- schriftliche Beratung über Informationsblätter, Broschüren, Fachartikel in den Fachzeitschriften;
- Informationsangebote und Beratung im Rahmen von Fachtagungen und Kursen und über die verschiedenen Medien.

Die Weiterbildungsbrochure 2010/11 der Dienststelle Bergbauernberatung umfasste ein Angebot von 89 Kursen und Vorträgen. Es wurde versucht, mit möglichst aktuellen und praxisbezogenen In-

**Consulenza tecnica per i contadini di  
montagna**

La consulenza si è svolta nei seguenti modi:

- consulenza individuale e di gruppo presso le aziende agricole o negli uffici del consulente;
- consulenza telefonica o attraverso i media elettronici;
- consulenza scritta, mediante depliant, opuscoli, articoli su riviste specializzate;
- informazione e consulenza in conferenze, eventi e attraverso diversi media.

La brochure 2010/11 del servizio di consulenza per i contadini di montagna ha proposto 89 corsi e relazioni. Si è cercato di offrire temi attuali e pratici inerenti le problematiche dell'agricoltura di monta-

halten auf die Bedürfnisse bauerlicher Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter einzugehen. Die Kurse wurden von interessierten Bäuerinnen und Bauern, von Funktionärinnen und Funktionären der Ortsgruppen und vielfach auch von Junglandwirtinnen und Junglandwirten im Rahmen des sogenannten Beratungsdienstes für Junglandwirte besucht. Insgesamt nahmen im Bezugsjahr 1.380 Teilnehmer an 75 Kursen bzw. Vorträgen teil.

Die Mitarbeiter der Dienststelle organisierten im Jahr 2011 verschiedene Fachtagungen für Bäuerinnen und Bauern. Zum vierten Mal fand die „Südtiroler Berglandwirtschaftstagung“ statt, an der 700 Interessierte teilnahmen. In Zusammenarbeit mit mehreren Ämtern der Landesverwaltung, den Tierzuchtverbänden, dem Südtiroler Bauernbund, dem Versuchszentrum Laimburg und der Freien Universität Bozen konnten aktuelle und informative Themen durch kompetente Referenten vermittelt werden.

Auf der 24. Stein- und Beerenobsttagung waren Vermarktungsstrategien und gesundheitliche Aspekte von Stein- und Beerenobst die Schwerpunktthemen. Es nahmen rund 130 Interessierte an der Tagung teil. Großes Interesse fanden auch die Vorträge zu den Themen „Neuer Schädling-Drosophila suzukii“ und die „Bekämpfung der Kirschfruchtfliege“.

Der Internationale Grünlandtag 2011 im Sarntal beschäftigte sich mit dem Einsatz von speziellen Maschinen und Geräten zur Verbesserung der Grasnarbe auf geneigten Böden, zur Beseitigung der Poa trivialis und Düngung mit Abwasser. Es waren zirka 250 Interessierte anwesend.

### Beratungskonzept für Junglandwirte

Laut Maßnahme 112 „Erstniederlassung von Junglandwirten“ des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum 2007-2013, haben alle Hofübernehmer, die um die Erstniederlassungsprämie ansuchen, die Möglichkeit an einem speziellen dreijährigen Beratungsprogramm teilzunehmen. Damit verbunden ist eine erhöhte Prämie, die gewährt werden kann, wenn sich die Landwirte verpflichten, im Zeitraum von drei Jahren landwirtschaftliche Beratung und Weiterbildung im Ausmaß von 70 Stunden in Anspruch zu nehmen.

Als Beratungsorganisationen stehen verschiedene Anbieter zur Auswahl: die Dienststelle Bergbauernberatung, die Fachschulen für Land-, Forst- und Hauswirtschaft, die Abteilung Forstwirtschaft, der Beratungsring für Obst- und Weinbau, die Weiter-

gna. I corsi sono stati frequentati da contadine e contadini, funzionari degli enti locali e gruppi di giovani agricoltori, che hanno richiesto il premio primo insediamento nel contesto del cosiddetto programma di consulenza. Nell'anno di riferimento 1380 persone hanno partecipato a 75 corsi e conferenze.

Il Servizio di consulenza ha organizzato nel 2011 alcuni convegni per contadine e contadini. Per la quarta volta si è tenuta la "Conferenza sull'agricoltura di montagna in Alto Adige", alla quale hanno partecipato circa 700 persone. In collaborazione con vari uffici dell'Amministrazione provinciale, con le associazioni di razza, il Südtiroler Bauernbund, il centro sperimentazione Laimburg e la Libera Università di Bolzano sono stati forniti attraverso relatori competenti argomenti attuali e informativi.

Il 24. convegno "Stein- und Beerenobsttagung" con 130 partecipanti è stato dedicato alle strategie di commercializzazione dei piccoli frutti e ai loro aspetti sanitari nell'alimentazione umana. Grande interesse hanno sollecitato le relazioni su "Drosophila suzukii, un insetto che potrebbe insidiare diverse colture" e la "Lotta contro la mosca delle ciliegie (Rhagoletis cerasi)".

La "Giornata sulla foraggicoltura 2011" a Sarentino è stata dedicata all'utilizzo di macchinari specifici al miglioramento del cotico erboso su terreni inclini, all'eliminazione della Poa trivialis e alla concimazione con liquami. Erano presenti 200 contadini.

### Progetto di consulenza per giovani agricoltori

Con la Misura 112 del programma di sviluppo rurale 2007 - 2013, i giovani agricoltori che richiedono il premio primo insediamento, possono scegliere di partecipare ad un servizio di consulenza speciale durante un periodo di tre anni. La partecipazione ad almeno 70 ore di formazione e consulenza è correlata ad un aumento del premio.

Gli agricoltori possono scegliere tra diverse organizzazioni di consulenza: il servizio di consulenza per i contadini di montagna, le scuole professionali agricole, forestali e di economia domestica, il Dipartimento delle foreste, il centro consulenza sviluppo

bildungsgenossenschaft des Südtiroler Bauernbundes, der Verband Bioland Südtirol.

Im Jahr 2011 haben insgesamt 200 Personen mit dem Konzept begonnen. Weitergeführt wurde die Betreuung von 203 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die ab dem Jahr 2010 mit dem Beratungsdienst begonnen hatten, sowie von 225 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Jahr 2009.

Für rund 185 Jungbäuerinnen und Jungbauern, die 2008 mit dem Beratungsdienst begonnen hatten, wurde 2011 das Begleitungsprogramm abgeschlossen.

### **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) 2007-2013: Maßnahme 111**

Mit dem Entwicklungsprogramm für den Ländlichen Raum (2007 - 2013) wurde ein umfassendes Förderangebot für die strukturelle Entwicklung des ländlichen Raums geschaffen. Im Rahmen der Maßnahme 111 „Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen“ hat die Dienststelle Bergbauernberatung im Arbeitsjahr 2011 Projekte der Untermaßnahmen C und E, u.a. in Zusammenarbeit mit der Fachschule für Landwirtschaft Salern, umgesetzt.

In der Untermaßnahme C „Ausbildung von Landwirtinnen und Landwirten zum Einsatz für Information und Beratung“ setzten 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr umfangreiches Weiterbildungsprogramm fort und werden es im Laufe des Jahres 2012 abschließen.

per la frutta e il vino, la cooperativa per la formazione dell'associazione contadini altoatesini del Südtiroler Bauernbund, l'Associazione del "Bioland Südtirol".

Nell'anno 2011 200 persone hanno iniziato questo programma. Il programma di consulenza è proseguito anche per i 203 partecipanti che hanno iniziato nell'anno 2010, così come per i 225 iscritti dell'anno 2009.

Per i 185 giovani contadini e contadine che hanno iniziato nel 2008, il programma di consulenza si è concluso con il 2011.

### **Programma di sviluppo rurale 2007-2013: Misura 111**

Con il programma di sviluppo rurale (2007 - 2013) è stata creata una gamma completa di opzioni di finanziamento allo sviluppo strutturale delle zone rurali. Ai sensi della misura 111 "Attività di formazione ed informazione", il servizio di consulenza per i contadini di montagna nel 2011, ha attuato progetti relativi alle sottomisure C e E, anche in collaborazione con la scuola professionale di Salern.

Alla sottomisura C del PSR - "Attività d'informazione per gli agricoltori nella loro funzione di moltiplicatori" hanno partecipato 20 agricoltori partecipando a varie stage di formazione. Questa sottomisura terminerà nel 2012.